

Die Streichung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“
beschädigt Teilhabe, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für Kinder

Stellungnahme der Hamburger Kita-Anbieter

Die Entscheidung des Bundesfamilienministeriums, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Bildung der Schlüssel zur Welt ist“ zum Ende des Jahres zu beenden, statt es – wie im Koalitionsvertrag vereinbart wurde – weiterzuentwickeln und zu verstetigen, sorgt für großes Unverständnis und Entsetzen in der Hamburger Kitalandschaft. Fachkräfte und Eltern sind gleichermaßen alarmiert.

Die Hamburger Kitaanbieter fordern die Bundesregierung dringend dazu auf, das Bundesprogramm „Sprach-Kita“ fortzuführen und perspektivisch als dauerhaftes Bundesprogramm zu verstetigen, so wie es bereits im Mai 2022 von der Jugend- und Familienministerkonferenz gefordert wurde¹.

Dies muss zeitnah geschehen. Denn die jetzigen Ankündigungen torpedieren die Chancengleichheit der Kinder, die einer Sprachförderung in ihrer ersten Bildungseinrichtung bedürfen, um in ihrer weiteren Bildungsbiografie Anschlüsse nicht zu versäumen oder abgehängt zu werden. Denn, wie heißt es so treffend? „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“!

Das derzeit ohnehin nicht nur belastete, sondern überstrapazierte Kita-System kann die entstehende Lücke aus eigener Kraft nicht schließen. Die Entscheidung, das Bundesprogramm nicht zu verlängern, ist ein verheerendes Signal der Politik. Als Folge ist die Abwanderung der qualifizierten Fachkräfte zu befürchten, was dringend im Interesse der Kinder und des ganzen Systems der frühkindlichen Bildung verhindert werden muss.

Mit dem Auslaufen des Bundesprogramms verlieren rund 7.000 Kitas in Deutschland zum Ende dieses Jahres ihre zusätzliche Fachkraft für sprachliche Bildung. Entstandene erfolgreiche qualitätssichernde Unterstützungs- und Beratungsstrukturen werden aufgelöst. Für alle und insbesondere auch für die Hamburger Verbände und Träger ist dies ein Tiefschlag. Das Ganze in einer Zeit, in der die Kitas ohnehin schon extrem belastet sind, wie es der Kitabericht 2022² zeigt: verdichtete und hohe Arbeitsbelastung, veränderte Rahmenbedingungen durch die Pandemie, ein immer größer werdender Fachkräftemangel, ein vielerorts unzureichender Personalschlüssel sowie die Aufnahme geflüchteter Kinder aus der Ukraine und anderen Ländern.

40% der Kinder in den Kindertageseinrichtungen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. In Hamburg lag die Quote im September 2021 bei 42,5 %, Tendenz steigend. Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, an dem jede achte Kita in Deutschland teilnimmt, bildet eine wesentliche Säule in der Kindertagesbetreuung, um Kindern und Familien ein fachlich fundiertes, frühkindliches Bildungsangebot zu machen, das insbesondere die Schwerpunkte alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik, Zusammenarbeit mit Eltern und Digitale Medienbildung beinhaltet. Dadurch stärken die Sprach-Kitas die Chancengleichheit und den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

¹ <https://jfmk.de/wp-content/uploads/2022/06/TOP-7.1-Bundesprogramm-Sprach-Kitas-Weil-Sprache-der-Schluesel-zur-Welt-ist-extern.pdf>, rev 19.07.22, 10:07

² Kita-Bericht 2022 des Paritätischen Gesamtverbandes, https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/broschuere_kitabericht-2022.pdf rev. 28.06.2022, 14:30 Uhr

In den bewegten und belastenden Pandemie Jahren haben die Akteur*innen des Bundesprogramm "Sprach-Kita" durch Qualifizierungen in den Handlungsfeldern wesentlich dazu beigetragen, einen neuen Umgang mit den veränderten Anforderungen an Kita-Teams zu finden. Dieses Engagement wollen und können sie auch in Bezug auf die Herausforderungen aktueller und kommender gesellschaftlicher Krisen leisten.

Eine schnelle Zusage zur Weiterentwicklung und Verstetigung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, gerade in der aktuellen Situation, ist zwingend notwendig.

Hintergrund:

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Seit 2016 beteiligen sich 312 Kitas in Hamburg an dem erfolgreichen Programm. In den beteiligten Kitas arbeiten jeweils eine bis zwei zusätzliche Fachkräfte für sprachliche Bildung. Zusätzliche Fachberatungen qualifizieren, beraten und begleiten die Fachkräfte Sprach-Kita und Kitaleitungen in 27 Verbänden in ganz Hamburg. In regelmäßigen Vor-Ort-Besuchen in den Kitas, in Arbeitskreisen und Austauschtreffen werden diese Tandems zu den Handlungsfeldern weitergebildet und in ihren Qualitäts- und Teamprozessen beraten.

Das ursprünglich bis 2020 geplante Programm wurde bereits bis Ende 2022 verlängert, da es nach Meinung aller Beteiligten einen bedeutenden Beitrag für die Chancengleichheit und Teilhabe leistet und bereits große Erfolge erzielt hat.

Hamburg, Juli 2022

Die Hamburger Kita-Anbieter



V.i.S.d.P.:

Jens Stappenbeck

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg (AGFW) e.V.

info@agfw-hamburg.de

Tel. 040 23 15 86